

Gemeinsam Einfluss nehmen!

Informationen und Austausch zur
Eingliederungshilfe in NRW

Landesverband für Menschen mit Körper-
und Mehrfachbehinderung NRW e.V.

13. Mai 2026 | 19:00 – 20:30 Uhr

18. Mai 2026 | 10:00 – 11:30 Uhr





Wer ist der lvkm.nrw?

Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e.V.

- Landesweit tätiger Selbsthilfeverband – seit über 60 Jahren aktiv
- Besonderer Fokus: Menschen mit **hohem Unterstützungsbedarf** und ihre Familien
- **Dachverband von 60 regionaler Vereine und Selbsthilfegruppen** in ganz NRW
- **Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen** gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- **Unser Ziel:** Teilhabe und Selbstbestimmung für alle Menschen – in allen Lebensphasen und Lebensbereichen

www.lvkm-nrw.de

Warum sind wir heute hier?

- Debatte um die Finanzierung der Eingliederungshilfe in Deutschland nimmt Fahrt auf – und sie betrifft uns alle.

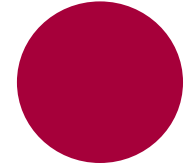
Heute geht es um:

- **Informieren:** Was steckt hinter der Einsparungsdebatte in der Eingliederungshilfe?
- **Verstehen:** Was bedeutet das für Menschen mit Behinderung und ihre Familien?
- **Aufzeigen:** Wie und wo werden die Interessen von Menschen mit Behinderung durch die Selbsthilfe (u.a. dem lvkm.nrw) vertreten?
- **Handeln:** Was kann jede und jeder Einzelne tun?

Was steckt hinter der Einsparungsdebatte?



Was ist die Eingliederungshilfe?



- Die Eingliederungshilfe (EGH) finanziert Unterstützung für Menschen mit Behinderung, damit sie die gleichen Möglichkeiten haben ein selbstbestimmtes Leben zu führen und gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können.
- Gesetzlich geregelt im SGB IX; Reformierung durch das BTHG (Bundesteilhabegesetz)
- Leistungsansprüche von Menschen mit Behinderung durch das SGB IX gehen über eine Versorgung hinaus.
- **Teilhabe an Kita, Schule, Arbeit, Gemeindeleben (etc.) ist ein Verfassungsauftrag und ein Grundrecht, verankert in der UN-Behindertenrechtskonvention!**

Wieso steht die Eingliederungshilfe aktuell im Fokus der Diskussionen um Einsparungen im Sozialstaat?

- Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den Kommunen getragen. Die Kommunen haben Finanzierungsprobleme.
- Die Kosten der EGH sind gestiegen, weil:
 - **Mehr Menschen brauchen Unterstützung** Zahl der Leistungsberechtigten in NRW +23,9 % (2018–2024) – durch mehr psychische Erkrankungen, demografischen Wandel und veränderte Familienstrukturen
 - **Steigende Personal- und Sachkosten** Über 80 % der EGH-Kosten entfallen auf Personal – faire Löhne und Tarifbindung sind branchenübergreifend gestiegen, nicht EGH-spezifisch
 - **Kostenverschiebungen aus anderen Systemen** Unzureichende Pflegefinanzierung und fehlende Therapieplätze verlagern Kosten in die EGH
 - **Wachstum des Verwaltungsapparat** In NRW +700 neue Verwaltungsstellen (+52 %) zwischen 2016 und 2023 – Verwaltungskosten verdoppelt, ohne messbare Verbesserungen für Betroffene
 - **Stagnierende Bundesbeteiligung** Bundesbeteiligung von 5 Mrd. Euro jährlich wurde seit Einführung des BTHG nicht dynamisiert – obwohl sich die Gesamtkosten seitdem nahezu verdoppelt haben
- BTHG-bedingte Mehrkosten machen **weniger als 2 %** der Gesamtausgaben aus!

Aktuelle Prozesse auf Bundesebene zur Reformierung des Sozialstaates

- 1. Sozialstaatsreform, 2. Dialogprozess Eingliederungshilfe, 3. Gespräche mit Bundeskanzleramt zu Einsparungspotential
- Zu 3: AG aus Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden hat ein internes **Arbeitspapier** („*Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen*“) mit **Kürzungsvorschlägen** erarbeitet – ohne Beteiligung der Selbsthilfeverbände und der Leistungserbringer.
- Der Paritätische Gesamtverband veröffentlichte dieses inoffizielle Papier am 16. April 2026 und kritisierte die Vorschläge scharf.

**Was würden diese
Kürzungsvorschläge für
Menschen mit
Behinderung und ihre
Familien bedeuten?**



- **Schwächung der Rechte von Menschen mit Behinderung** in der Eingliederungshilfe durch Rückschritte im BTHG:
 - durch Eingrenzung des individuellen Rechtsanspruches
 - Einschränkung des Wunsch- und Wahlrechtes
- **Einsparungen** durch:
 - mehr Pooling statt individueller Unterstützungen
 - Mehrkostenvorbehalt ausbauen
- **Weniger Hilfsmittel:** Rollstühle, Kommunikationshilfen, technische Geräte sollen über Obergrenzen limitiert werden
- **Personalkosten deckeln:** Tarifsteigerungen sollen nicht mehr vollständig refinanziert werden
- **Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und ihre Angehörige besonders betroffen**, da ebenfalls Einsparungsdiskurse im Bereich Pflege und Gesundheit

Einschätzung der Situation in NRW aus der Perspektive des lvkm.nrw

- **Handlungsspielraum und Verantwortung:**
Landes- und Kommunalpolitik sowie Kostenträger können Bundesgesetze nicht allein verändern – sie sind jedoch an den Verhandlungen auf Bundesebene beteiligt und mitverantwortlich für die Umsetzung der Gesetze in NRW.
- **Kostendämpfung auch in NRW ein Thema:**
Noch ist unklar, welche Punkte aus dem sogenannten „Vorschlagsbuch“ tatsächlich beschlossen und in NRW umgesetzt werden. Erste Tendenzen der Einsparungspolitik bereits Mitte 2025 in NRW durch erkennbar.
Selbsthilfe- und Sozialverbände reagieren: Stellungnahme Landesbehindertenrat zur Umsetzung des BTHG
- **Im Gespräch mit dem MAGS:**
Auf Beschluss des Landtags NRW hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) im März 2026 einen „**Zukunftsdialog Eingliederungshilfe NRW**“ gestartet – eine Workshopreihe unter Beteiligung aller relevanten Akteure mit dem Ziel, ein gemeinsames Zukunftsbild für die EGH in NRW zu erarbeiten und als richtungsweisende Leitlinie zu verankern.
- **Vielfältige Positionen bundesweit und NRW- weit**



Wie und wo werden die Interessen von Menschen mit Behinderung durch die Selbsthilfe vertreten?

Beteiligungs- möglichkeiten der Selbsthilfe- verbände

- Selbsthilfeverbände und Interessenvertretungen sind über zwei Dachverbände organisiert:
 - Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAG Selbsthilfe)
 - Landesbehindertenrat NRW (LBR NRW)Der lvkm.nrw ist Mitglied in beiden Dachverbänden.
- Es finden regelmäßige **Informationsgespräche** zwischen Politik, Kommunalen Trägern (LWL/LVR), Freien Wohlfahrt und Selbsthilfeverbänden auf Landesebene statt.

Was tut der lvkm.nrw?

- **Gesetzesentwürfe prüfen** und **Stellungnahmen** erstellen und veröffentlichen
 - Der lvkm.nrw ist als Selbsthilfeverband **aktiv in politischen Gremien und Räten auf Landesebene vertreten**. Wir nutzen unsere Stimme, um auf Risiken hinzuweisen, zu protestieren und notwendige Korrekturen einzufordern.
 - Darüber hinaus bringen wir Menschen mit Behinderung, Angehörige und Fachexpert:innen aus unserem Mitgliederkreis **in den Zukunftsdialog des MAGS** ein.
 - Wir pflegen **den Austausch mit Politiker:innen** verschiedener Parteien, um für die Bedarfe und Rechte von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.
-
- **Durch diese Formate bleiben wir im Austausch mit Entscheidungsträger:innen und sprechen mit geeinter Stimme für die Rechte von Menschen mit Behinderung.**
 - **ABER: Selbsthilfe ist meistens beratend tätig.**
 - **Politische Gremien erarbeiten Beschlüsse und Empfehlungen für die Landespolitik aus. Die endgültigen Entscheidungen treffen die Regierungen auf Landes- und Kommunalebene.**

Für was konkret setzt sich der lvkm.nrw im aktuellen Einsparungs- diskurs ein?

- **Menschen mit Behinderung sind kein Kostenfaktor!** Wir stellen uns gegen diese Darstellung in der Öffentlichkeit und im Rahmen politischer Diskurse.
- **UN-Behindertenrechtskonvention einhalten!**
Teilhabe ist ein Menschenrecht, kein Akt der Fürsorge – sie darf nicht vom Ausmaß des Unterstützungsbedarfs oder der Schwere der Behinderung abhängig gemacht werden.

Für was konkret setzt sich der lvkm.nrw im aktuellen Einsparungs- diskurs ein?

- **Sicherung des individuellen Rechtsanspruches: Der Mensch mit Behinderung und sein Bedarf muss weiterhin im Mittelpunkt stehen.**

Erläuterung:

Der Weg zur Leistung der EGH im SGB IX aktuell:

Gesamtplanverfahren nach § 117 SGB IX ff

Bedarfsermittlung (Was braucht der Mensch? Was möchte er?) –

Bewilligung einer Leistung (z.B. Assistenz) vom Kostenträger

(LWL/LVR) –Verein vor Ort macht Angebot/erbringt die Leistung

Funktioniert dieser Weg nicht, hat der Mensch mit Behinderung die Möglichkeit Widerspruch einzulegen oder sogar zu klagen. Das muss erhalten bleiben!

- **Sicherung des Wunsch- und Wahlrechtes im SGB IX:**
Menschen mit Behinderung müssen die Möglichkeit haben zu entscheiden, z.B. wo sie wohnen möchten, wie und mit wem sie ihre Freizeit verbringen. **Dieses Recht darf nicht durch Kostengrenzen gedeckelt werden.**

Für was konkret setzt sich der lvkm.nrw im aktuellen Einsparungs- diskurs ein?

- **Kein Vorrang von Poolen vor individuellen Bedarf: Gemeinsame Inanspruchnahme von Leistungen (Poolen) muss Wunsch und Bedarf des Menschen mit Behinderung entsprechen!**

Erläuterung:

Poolen kann den Wünschen von Menschen mit Behinderung entsprechen.

*z.B. Mensch mit Behinderung entscheidet gemeinsam mit den Mitbewohner*innen ins Kino zu fahren. Man nutzt gemeinsam Assistenz und Fahrdienst.*

Poolen kann fachlich Sinn machen.

z.B. 3 Schulassistenzen für 6 Kinder statt 6 Schulassistenzen für 6 Kinder. Schule und Lehrerschaft binden und organisieren die Schulassistenzen fachlich mit ein.

ABER: Poolen ist nicht immer eine Lösung.

*z.B. wenn ein Mensch mit Behinderung einem Hobby nachgehen möchte, dass die restlichen Mitbewohner*innen nicht teilen.*

*z.B. wenn ein/e Schüler*in aufgrund von hohem Unterstützungsbedarf eine 1 zu 1 Schulassistenz benötigt.*

- **Bürokratieabbau, der bei Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen ankommt**
- **Kein Vorrang der Leistungen der Pflege vor Leistungen der Eingliederungshilfe**



Was kann jede und jeder Einzelne tun?

**2027 finden in NRW
Landtagswahlen
statt.**

**Nutzen Sie diese
Gelegenheit und
gehen Sie wählen!**

**Rechtspopulistische
Politik ist eine Politik
gegen Inklusion!**

Lassen Sie sich nicht verunsichern!

**Menschen mit Behinderung sind kein
Kostenfaktor – Teilhabe ist kein Luxus!**

**Die Leistungen, die Menschen mit
Behinderung erhalten, sind gesetzlich
verankerte Ansprüche!**

Werden Sie sichtbar!

- **Digital:**
- über social media
- Ideen für Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auch in unserer Kommunalwahlkampagne „Unsere Stimme zählt“
www.lvkm-nrw.de/projekte/angehoerigenkampagne/#Stimmen
- Unterstützen Sie die Lebenshilfe-Petition: Teilhabe ist kein Luxus – hier unterzeichnen.



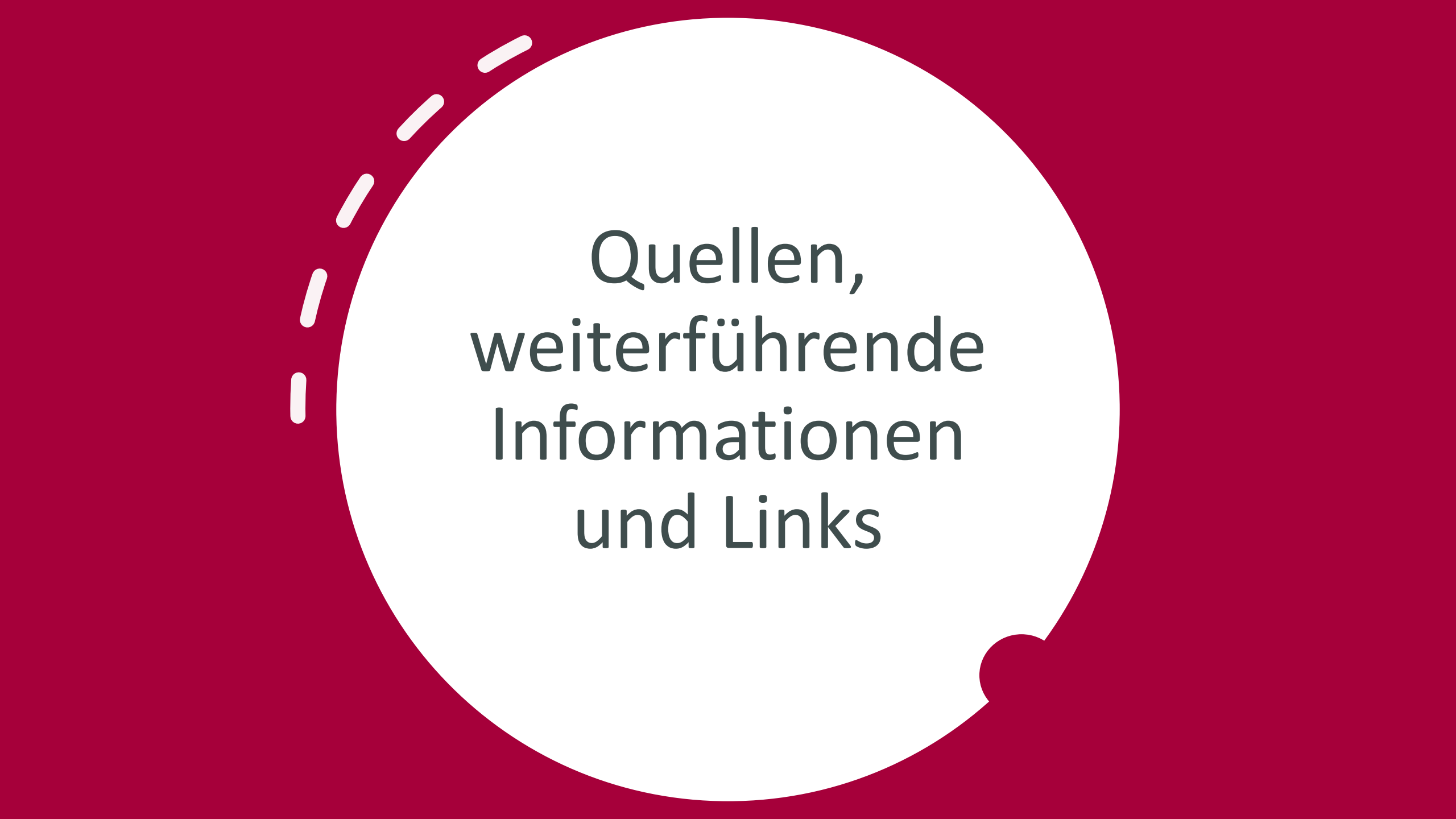
Informieren Sie Ihr Umfeld!

- Sprechen Sie mit Ihrem Umfeld, z.B. mit (Kommunal-) Politiker:innen und gehen Sie an die Öffentlichkeit – zum Beispiel über die Lokalpresse.
- Schließen Sie sich Initiativen in Ihrer Umgebung an.
- Beobachten Sie die **Arbeit der kommunalen Kostenträger LWL/LVR**. Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt zur Landschaftsversammlung des LVR/LWL auf.
- Nehmen Sie Kontakt zu **Inklusions- und Behindertenbeiräten** auf.
- Sie sind der direkte Kontakt in die kommunale Politik. Eine Übersichtskarte vorhandener Beiräte in NRW mit direkten Ansprechpartner:innen finden Sie hier: [Inklusions- und Behindertenbeiräte NRW](#)



Unterstützung des lvkm.nrw:

- Durch Rückmeldungen Ihrer Erfahrungen
- Durch ehrenamtliches Engagement (Expertise, Vertretung in Gremien und AGs...)
- Durch Liken, Folgen, Teilen auf social media
- Durch eine Mitgliedschaft Ihres Vereines im lvkm.nrw
- Durch eine Fördermitgliedschaft als Privatperson
- Durch eine Spende



Quellen,
weiterführende
Informationen
und Links

Sozialabbau und Kostensteigerung in der Eingliederungshilfe

- **BMAS (2025):** Untersuchung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben bei den Leistungen der Eingliederungshilfe nach Art. 25 Absatz 4 BTHG; abrufbar unter: <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Forschungsberichte/fb-656-abschlussbericht-finanzuntersuchung-bthg.html>;
- **Freie Wohlfahrt NRW (2026):** Fact-Sheet zur Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe in Nordrhein-Westfalen abrufbar unter: <https://www.paritaet-nrw.org/service/news/fact-sheet-kuerzungsplaene-eingliederungshilfe>
- **Sozialabbau stoppen! - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege informiert**
abrufbar unter: <https://www.der-paritaetische.de/themen/bereichsuebergreifende-themen/sozialabbau-stoppen/>
- **Internes Arbeitspapier „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“**
abrufbar unter:
https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/paritaetischer_drohender-kahlschlag-2026.pdf
- **Kostensteigerung bezogen auf Leistungsart in NRW:**
<https://www.it.nrw/nrw-ausgaben-der-eingliederungshilfe-fuer-menschen-mit-behinderung-um-rund-13-gestiegen-127739>

Stand: 19.05.2026

Positionen und Stellungnahmen zur Einsparungsdebatte in der Eingliederungshilfe

- **Stellungnahmen der Fachverbände der Menschen mit Behinderung und des Bundesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e.V. (bvkm):** abrufbar unter: <https://bvkm.de/2026/04/22/drastische-kuerzungen-im-sozialwesen-sind-indiskutabel/>
- **Position der Konferenz der Beauftragten des Bundes und der Länder für Menschen mit Behinderungen (KBB) (2026):** abrufbar unter: Kürzungsvorschläge bedrohen selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen abrufbar unter: https://www.behindertenbeauftragter.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/PublikationenErklaerungen/20260423_Positionspapier_EGH_Kurzversion.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- **Landesbehindertenrat NRW (2025): Stellungnahme der Verbände der Selbsthilfe und Interessenvertretungen NRW zur aktuellen Situation zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in NRW,** abrufbar unter: https://www.lvkm-nrw.de/wp-content/uploads/2025/09/Kurzfassung-Stellungnahme-und-Beschluss-der-Selbsthilfe-und-Interessevertretungen-zur-aktuellen-Umsetzung-BTHG_final.pdf

Kommunale Ebene

Entscheidungsgremium der kommunalen Kostenträger der Eingliederungshilfe:

- **Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland (LVR)**
https://www.lvr.de/de/nav_main/derlvr/politik_1/13landschaftsversammlung/bildung_und_wahlverfahren_/wahlergebnisse/wahlergebnisse.jsp
- **Landschaftsversammlung Westfalen – Lippe (LWL)**
<https://www.politik.lwl.org/de/landschaftsversammlung/>
- **Übersicht der Behinderten- und Inklusionsbeiräte in NRW:**
<https://politik-fuer-alle.lag-selbsthilfe-nrw.de/nrw-karte/>

Stand: 19.05.26

Social media

- **Lebenshilfe – Petition: Teilhabe ist kein Luxus!**
Abrufbar unter: [Petition Lebenshilfe](#)
- **Kommunalwahlkampagne „Unsere Stimme zählt!“ des lvkm.nrw:**
Abrufbar unter: <https://www.lvkm-nrw.de/projekte/angehoerigenkampagne/#Stimmen>
- **Instagram-Profil von Claudia Staudt, Autorin und pflegende Mutter:**
<https://www.instagram.com/clauidistaudi/>
- **Instagram-Profil lvkm.nrw:** <https://www.instagram.com/lvkm.nrw/>

Stand: 19.05.2026

Informationsmaterial und Beratungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

- **Rechtsratgeber des bvkm**
abrufbar unter: <https://bvkm.de/recht-ratgeber/>
- **KSL-Broschüre „Möglichkeiten der Unterstützung für Kinder und Familien“**
abrufbar unter: <https://www.ksl-nrw.de/de/node/5054>
- **Unabhängige Teilhabeberatungsstellen:**
<https://www.teilhabeberatung.de/artikel/ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung-eutb>